

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 43: Schweizer-Woche  
  
**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Die Aufschrift ist vertauscht, jedoch      Gib ihm ein bieder's Schweizergsicht,  
Der fremde Fremdling fremdelt noch.      Sonst glaubt man dir den Zauber nicht.

## Lieber Nebelspalter!

Anlässlich einer Feier der Kantonschule tafelte die akademische Jugend der Stadt in einem Gasthause. Mitten in der fröhlichen Schar saß ein Trüpplein Abstinenter, auf deren Kosten sich das Tagespräsidium, ein A. S., der traditionellen, den studentischen Trinksitz-

ten huldigenden Gegenverbindung, ein wenig lustig machen wollte. Er befahl ihnen, innert 5 Bierminuten ein Lied zu singen, in dem nichts von „Wein, Weib und Gesang“ gesagt sei. Allgemeines Schmünzeln ringsum! Doch die „Wassertrinker“ zogen sich schlag-

fertig aus der kritischen Situation, indem sie kurzentschlossen die altbekannte Studentenweise: „'s Präsidium hätt en Zwiebelegegrind“ anstimmten, womit sie die Lacher auf ihre Seite brachten und vor weiteren Anfechtungen verschont blieben.